



Newsletter

Juni 2023



Der neue Vorstand der Bürgervereinigung Höchst e.V.

INHALT

- ✓ Mitgliederversammlung und wie geht es weiter?
- ✓ Denkmalschutz und Inventarisierung
- ✓ 200 Jahre Kö
- ✓ Tut sich eigentlich was beim Höchster Wochenmarkt?
- ✓ Höchster Schlossfest „Fest der Vereine“

Mitgliederversammlung und wie geht's weiter? Auf der Mitgliederversammlung Mitte März wurde ein neuer Vorstand gewählt. 2 Vorstandsmitglieder sind ausgeschieden, 2 neue kamen hinzu. Interessante Berichte verschiedener Initiativen machten deutlich, wie vielfältig die BV Höchst aufgestellt ist. So gab es Berichte der Gruppe Stadtgärtner:innen „Urban Gardening“, einen Bericht über den Stand des Projekts „Nutzung des Regenwassers am Höchster Bahnhof“, einen Überblick über aktuelle Probleme und Vorhaben i. S. Denkmalschutz und Stadtbild. Natürlich war auch das unliebsame Thema „Müll“ dabei. Wir haben uns einiges vorgenommen. Vor allem, wie wir unsere AGs zu verschiedenen Bereichen wie „Verkehr“ und „Müll“, „Denkmalschutz“, „AG Marktplatz“, „Wassernutzung“ u. m. mit Leben füllen und zum Mitmachen begeistern können.

Denkmalschutz und Inventarisierung Bei „Inventarisierung“ denkt man nicht unbedingt sofort an Denkmalschutz. Und doch ist „Inventarisierung“ für Denkmalschützer eine sehr wichtige Sache: Eine Inventarisierung ist eine „Unterschutzstellung“ historischer und städtebaulich bedeutsamer Gebäude und Anlagen, also deren Aufnahme in das Denkmalverzeichnis des Landes.

Die Höchster Altstadt steht schon seit langem als Gesamtensemble unter Denkmalschutz, besonders denkmalwerte Gebäude sind zudem als Einzeldenkmal ausgewiesen. Außerhalb der Altstadt sind allerdings nur wenige bauhistorisch bedeutsame Gebäude geschützt. Dabei weist Höchst im Bereich der „Stadterweiterung“, also westlich, nördlich und östlich der Altstadt, noch einen großen und zusammenhängenden Bestand an bauhistorisch interessanten Gebäuden aus der Zeit von 1860 bis in die 1920er Jahre auf.

Bereits 2017 bemühte sich die BVH um die Nacherfassung (Inventarisierung) schützenswerter Gebäude durch das Landesdenkmalamt. Mit einer Fotodokumentation der betreffenden Straßenzüge und einem gemeinsamen Rundgang mit den zuständigen Denkmalpflegern wurden 2017 erste Grundsteine dafür gelegt und mit der Untersuchung einiger Teilbereiche begonnen. Aus vielerlei Gründen kam diese Arbeit im Landesdenkmalamt ins Stocken.

Seit 2022 ist nun Herr Dr. Steigenberger für die Denkmalerfassung im Bereich Frankfurt zuständig und wir haben erneut Kontakt aufgenommen. Bei einem Rundgang am 04. Mai konnten wir ihn von der Dringlichkeit unseres Anliegens überzeugen. Er befürwortet die von der BVH vorgeschlagene klassische Nachinventarisierung, die einen echten Schutz der betreffenden Gebäude gewährleistet. Aber es dauert noch ein bisschen, bis es ans Eingemachte geht. Grundlage für jede Form der Unterschutzstellung ist schließlich eine gründliche Untersuchung (Sichtung von Bauakten, Adressbüchern, historischen Stadtplänen, historischen Fotos und Bewertung des Erhaltungszustands). Priorität hat zunächst der am stärksten durch Veränderungen gefährdete Gebäudebestand.

Wir hoffen, Herrn Dr. Steigenberger im Herbst/Winter für einen Vortrag zu diesem Thema und einen Zwischenbericht gewinnen zu können.

200 Jahre Kö Am 07.05. startete die Jubiläumsfeier 200 Jahre Königsteiner Straße in Bad Soden mit einem wunderbaren Fest im Kurpark, der Ausstellung im Badehaus und gemeinsamen Infoständen der Vereine. Höchst war vertreten mit Geschichtsverein, Vereinsring Höchst und Unterliederbach und natürlich der Bürgervereinigung Höchst. Wie 1827 kam natürlich auch das Schiff von Höchst hier an. Diesmal ließ sich Friedrich Stolze von Michael Quast vertreten. Ein gelungenes Fest und ein Start für die Ausstellung, die dann zum Altstadtfest nach Höchst ins Alte Schloss wandert.

Tut sich eigentlich was beim Höchster Wochenmarkt? Am Montag, den 15. Mai hatte „Käse Petra“ vom Höchster Wochenmarkt die Türen des Dalberghauses geöffnet. Stadtplanungsamt und Stadtteilbüro luden ein, um der „AG Marktplatz“ und interessierten Bürger:innen den neuesten Stand zur Studie über die Parkraumanalyse vorzustellen. Im Ergebnis wurde von der Referentin, die die Studie im Auftrag des Stadtplanungsamtes durchführte, festgestellt, dass sie „lange gebraucht (habe), um den komplexen Schilderwald rund um den Höchster Markt zu durchdringen.“ Dies und die komplexe, verwirrende und unklare Parksituation rund um den Höchster Markt bringt sie zu dem Fazit: **„So wie's ist, kann es nicht bleiben“!** Viele Mängel wurden aufgezählt: Unterschiedliche und irritierende Regelungen zum Anwohnerparken, keine eindeutigen Regelungen im Bereich der Zufahrt zu

Markthalle und Marktplatz; ein selbst hergestelltes Schild der Marktbetreiber, das Parkplätze an der Südseite als Kurzzeitparkplätze ausweist, ist kein amtliches StVO Schild und daher nicht rechtskräftig. Für das kurzfristige Parken stehen zu wenig Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. ABER: Die Daten und überschlägige Berechnungen ließen den Schluss zu, dass etwas mehr Kurzzeitparkplätze den Ansturm der Fahrzeuge bewältigen ließen.

Und nun? Die von der Stadt beauftragte Referentin und ihr Planungsbüro erhalten den Auftrag, verschiedene Varianten und Verkehrskonzepte zu entwickeln. Diese werden zu gegebener Zeit veröffentlicht. **Hoffen wir, dass es nicht mehr allzu lange dauert!**

Höchster Schlossfest „Fest der Vereine“ Die BVH wird am **01. und 02. Juli** mit einem Stand auf dem Justinusplatz vertreten sein. Neben Infos, Flyern und dergleichen über unseren Verein wollen wir auch Kaffee und Kuchen anbieten und verkaufen. Wir freuen uns über eure Unterstützung am Stand. Kuchenspenden sind ebenfalls willkommen. Ihr könnt uns aber auch auf andere Weise unterstützen, indem ihr beim Stand des Vereinsrings im - Brüningpark verkauft und das Entgelt der BVH spendet. Jede Unterstützung ist uns willkommen! Bei Interesse meldet euch bitte unter mitmachen@alt-hoehchst.de - siehe auch Rundmail an die Mitglieder vom 07.05.2023.